

# RECHENSCHAFTSBERICHT 2015

## Reto Krättli, Gemeindeammann

### Gemeinderat

Der auf den 1. Januar erfolgte personelle Wechsel im Gemeinderat konnte durch die aktive Unterstützung der Neuen durch die Ratsmitglieder und der Verwaltung gut vollzogen werden. Die vorbehaltlose Unterstützung durfte ich in jedem Moment geniessen. Es ist nicht einfach, in die komplexe Materie der Geschäfte einzutauchen, von denen der Einwohner nur am Rand oder bei eigener Betroffenheit erfährt.

Die Tätigkeit in der Gemeindeexekutive ist, wenn man bereit ist, sich die dazu notwendige Zeit zu nehmen und im Geist offen ist, eine höchst interessante Erfahrung. Es gehört dazu, dass zwar während den Sitzungen kontroverse Meinungen aufeinanderprallen, aber nach intensiver Diskussion immer eine gemeinsame Lösung erbracht werden kann. Dabei darf weder eine Parteizugehörigkeit noch ein persönliches Interesse eine Rolle spielen. Es muss immer eine gute Lösung für das ganze Dorf gefunden werden. Die zunehmenden direkten Einflüsse der Projekte von Bund und Kanton engen den Spielraum je länger je mehr ein. Aber damit ist klar, dass das Sprichwort «Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann» auch hier gilt.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass wir in Auenstein immer genügend Personen finden die bereit sind, sich in den verschiedenen Gremien zu engagieren. Dazu braucht es in erster Linie die Bereitschaft, sich die dazu notwendige Zeit zu Gunsten der Öffentlichkeit zu nehmen, und dies auf längere Sicht. Erst die Erfahrung zeigt den Einfluss eines Entscheides auf andere Bereiche auf. So hoffe ich, dass Gemeinderat, Schulpflege oder Kommissionen während einer Wahlperiode möglichst in gleicher Besetzung arbeiten können.

Damit wir weiterhin eigenständig bleiben, braucht es im Dorf einen guten Zusammenhalt, ein aktives, engagiertes Mitdenken und Mitgestalten.

### Allgemeine Verwaltung

In der Verwaltung wurde der Bereich Finanzen mit Eve Adam verstärkt. Wie der Leiter Finanzen ist auch sie mit einem Teilpensum in Birrhard angestellt. Diese kommunale Zusammenarbeit funktioniert bestens und ist sowohl für die Angestellten wie auch die Gemeinden eine «Win-win»-Situation.

Kira Frey startete im vergangenen Sommer ihre Lehre auf der Verwaltung. Neben Cyril Schwamberger wurde das Team bis Ende Jahr noch durch Lucas Deubelbeiss unterstützt.

Dem Gemeinderat wird durch die gut funktionierende und unterstützend arbeitende Verwaltung die Arbeit um einiges leichter gemacht.

## **Raumplanung**

Infolge des anstehenden Sparpakets des Kantons Aargau entschied sich der Gemeinderat, die Gesamtrevision der Nutzungsplanung (NUPLA) noch 2015 zu starten. Ohne diesen vorgezogenen Start hätte die Gemeinde nach dem Entscheid des Grossen Rats nicht mehr vom Unterstützungsbeitrag des Kantons profitieren können. Die Revision wird, auch unter Einbezug der Bevölkerung, für die kommenden Jahre ein gerüttelt Mass an Arbeit mit sich bringen.

Die Raumplanung verlangt in der kommenden Zeit viele Anpassungen. Wo immer möglich soll verdichtet werden, erschlossenes Gelände in der Bauzone überbaut oder im Extremfall in Landwirtschaftsland umgezont werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Teil des Baulandes im Gemeindebesitz zu verkaufen und mit gutem Beispiel die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu fördern.

## **Gestaltungsplan Mühliacherweg**

Erfreulicherweise konnte der Gestaltungsplan Mühliacher, welcher in einer ersten Fassung grosse Opposition seitens der angrenzenden Grundeigentümer erzeugte, zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden. Nach intensiven Besprechungen mit den Einwendern ist damit der Weg für eine Überbauung der gemeindeeigenen Parzelle frei geworden.

## **Gestaltungsplan Aarauerstrasse**

Noch immer kann der durch den Kanton bewilligte Gestaltungsplan nicht definitiv umgesetzt werden. Etliche Gespräche zwischen der Gemeinde und den Parzellenbesitzern haben jedoch zu einer Annäherung geführt: Es ist auf beide Seiten ein Geben und Nehmen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass die letzten verbleibenden Hindernisse im kommenden Jahr aus dem Weg geräumt werden können.

## **Zonenplanänderung Au-Schachen**

Eine eventuelle Umzonung wird im Rahmen der NUPLA zu diskutieren sein.

## **Schwimmbad Rupperswil-Auenstein**

Nachdem 2014 das Schwimmbad wenig Besucher anlockte, konnte 2015 während dem Rekordsommer über 52'000 Eintritte gezählt. Rekordtag war der 5. Juli mit 1'700 Besuchern.

Personell ergaben sich Änderungen: Die langjährige Mitarbeiterin an der Kasse, Evi Frei, wurde am 22. September pensioniert. Christine Schuster bestand die Prüfung zum Brevet-Pool und unterstützt den Badmeister in seinen Aufgaben.

Die vielen Besucher generierten Einnahmen über dem Budget, auf der anderen Seite war die Pumpleistung aus dem Grundwasser auch auf Rekordhöhe – allein um den Rekordtag mussten beinahe 2000 m<sup>3</sup> entnommen werden. Zur Sicher-

stellung der Wasserqualität wurden auch mehr Chemikalien gebraucht. Trotzdem blieb das Betriebsdefizit im Rahmen des Budgets.

Die Schwimmbadkommission hat entschieden, dass ab kommender Saison durch den Badmeister ein Wassersicherheits-Check für Kinder zwischen der 3. und 6. Klasse abgenommen wird. So soll der Schwimmbadcrew und zum anderen auch den Kindern Vertrauen in ihre Fähigkeiten gegeben werden, und der Check soll den Kindern erlauben, auch ohne Elternbegleitung die Badi zu geniessen. Diesbezügliche Informationen werden im Verlauf des Frühjahrs 2016 erfolgen. Selbstverständlich werden diejenigen, die bereits einen gleichwertigen Test absolviert haben, davon befreit. Zudem hat der Badmeister die zusätzliche Kompetenz, bei zu hohem Besucherandrang den Zugang zum Bad zeitlich limitiert zu schliessen.

## **Polizeiwesen**

Das Jahr 2015 darf für die Regionalpolizei als historisches Jahr bezeichnet werden. Der im Vorjahr eingeleitete Prozess zum Zusammenschluss mit der Regionalpolizei Seetal konnte erfolgreich vollzogen werden.

Nach wie vor ist die Regionalpolizei ein zuverlässiger Partner für die Gemeinde Auenstein. Unsere Ansprechpersonen kennen das Dorf, sind hilfsbereit und kompetent. Durch gezeigte Präsenz wird das Sicherheitsgefühl erhöht.

## **Regionalpolizei Lenzburg**

### **Organisation, Personelles und Ausbildung Regionalpolizei (Repol)**

Am 13. Februar 2015 fand im Beisein des kantonalen Polizeidirektors Dr. Urs Hofmann im feierlichen Rahmen im Burghaldenhaus in Lenzburg die Unterzeichnung des Gemeindevertrages statt. Die Vertragsunterzeichnung, bezüglich der Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch die Regionalpolizei Lenzburg, wurde zwischen der Einwohnergemeinde Lenzburg und den Gemeinden Ammerswil, Auenstein, Boniswil, Brunegg, Dürrenäsch, Egliswil, Fahrwangen, Hallwil, Hendschiken, Holderbank, Leutwil, Meisterschwanden, Möriken-Wildegg, Niederlenz, Othmarsingen, Sarmentorf, Schafisheim, Seengen, Seon, Staufen und Veltheim beschlossen. Mit dabei war auch die Gemeinde Leutwil, welche an der Wintergemeinde den Beitritt zur Repol Lenzburg beschlossen hat. Die bestehenden Prozesse, Anforderungen und Richtlinien wurden einem Qualitätsmanagement unterworfen und auf die neuen Strukturen und Aufgaben ausgerichtet. Es gilt nun alle 22 Gemeinden mit einer Gesamtfläche von 113,8 km<sup>2</sup> und einer Einwohnerzahl von über 54'000 Einwohnern polizeilich zu versorgen. Im laufenden Jahr leistete die Repol Lenzburg insgesamt 18'038 (Vorjahr 12'509) Stunden öffentliche Präsenz, was rund 42,7 (38) % der Nettoarbeitszeit entspricht. Mit dieser hohen Stundenpräsenz konnte sie einen wesentlichen Beitrag zur öffentlichen Sicherheit beitragen. Im Bereich der Häuslichen Gewalt musste 123 (98)-mal interveniert werden, daraus resultierten nicht weniger als 71 (55) Berichte an die zuständigen Amtsstellen.

Der durchschnittliche Personalbestand 2015 betrug 2570 Stellenprozent. Die Mitarbeiter der Regionalpolizei absolvierten in diesem Jahr rund 2226 (1766) Stunden Aus- und Weiterbildungen sowie Trainings in den verschiedenen polizeirelevanten Einsatzbereichen.

## **Verkehrswesen**

Bei 376 (161) Geschwindigkeitskontrollen in den Repol Gemeinden (ohne Lenzburg) wurden 155'388 (67'629) Fahrzeuge kontrolliert. Davon mussten 13'017 (5'859) Fahrzeuglenker gebüsst und 345 (135) Personen an die zuständige Staatsanwaltschaft verzeigt werden. Dies entspricht einer Übertretungsquote von 8,59 % (8,86 %). In den Gemeinden der Regionalpolizei wurden total 92 Anlässe bezüglich Sicherheit und Verkehrsführung, insbesondere die Einhaltung der Vorschriften zum Gastgewerbe-, Alkohol-, Gesundheits- und Arbeitsgesetz bearbeitet und überwacht. Auch wurde überprüft, dass die Weisungen bezüglich Lärm- und Strahlenbelastung sowie Jugendschutz eingehalten wurden.

## **Verkehrsinstruktion**

Insgesamt wurden während 873 Lektionen wie im Vorjahr zweimal je in den 122 Kindergartenabteilungen mit 1158 Kindern und in 135 Schulklassen mit 1835 Kindern Verkehrsunterricht erteilt. Dafür wurden nicht weniger als 2008 Stunden aufgewendet. An 17 Fahrrad-Prüfungen nahmen 698 Schülerinnen und Schüler teil. 170 dieser Teilnehmer bestanden die Prüfung fehlerfrei, 8 Teilnehmer mussten die Prüfung wiederholen.

Im Weiteren nahmen als Vertreter der Regionalpolizei Lenzburg Stephan Roth und/oder der Stellenleiter Strasse-Verkehr Markus Basler an diversen Sitzungen mit Schulleitungen, Kommissionen und Elternabenden zum Thema Schulwegsicherung teil.

## **Reto Porta, Vizeammann**

## **Finanzen**

Die finanzielle Situation für die Einwohnergemeinde Auenstein hat sich in den letzten sechs Jahren verschärft. Dem Gemeinderat ist es zwar jeweils gelungen akzeptable Rechnungsabschlüsse zu präsentieren, trotzdem ist die Ausgangslage für Auenstein nicht einfach. Wie im ganzen Kanton kommen laufend neue Verpflichtungen auf den Finanzhaushalt zu. Bereits steht eine neue Herausforderung in Form des neuen Finanz- und Lastenausgleichs vor der Tür. Dieser wird für Auenstein neue Zusatzausgaben mit sich bringen. Zusammen mit dem Steuerfussabtausch mit dem Kanton wird diese Thematik den Gemeinderat in den nächsten Jahren beschäftigen. Er wird weiterhin anstreben, mit den verfügbaren finanziellen Mitteln einerseits der Bevölkerung eine moderne, zweckmässige Infrastruktur zur Verfügung stellen zu können und andererseits das Dorfleben mit attraktiven (Dienstleistungs-)Angeboten zu fördern. Trotzdem muss konsequent das Wünschenswerte vom Notwendigen getrennt werden. Nur einer langfristig gesunden und attraktiven Gemeinde wird es gelingen, neue Mitbürgerinnen und Mitbürger nach Auenstein zu holen, welche die gewünschte Weiterentwicklung massgeblich mittragen wird. Dass dies wichtig ist, zeigt ein Blick auf die Einnahmeseite des Rechnungsabschluss 2015. Die Einnahmen stammen grossmehrheitlich von den privaten Haushalten (2015: Fr. 4.3 Mio.) und nur zu einem kleinen Teil von juristischen Personen (2015: Fr. 182'700). Dies zeigt deutlich,

welchen Stellenwert wir den privaten Haushalten beimessen müssen. Der Betrag bei den privaten Haushalten muss aber 2015 mit Vorsicht bewertet werden, konnte die Gemeinde doch 2015 ausserordentliche, einmalige Erträge aus Vermögenssteuern aus den Vorjahren verbuchen. Einen weiteren Beitrag zum Gesamtertrag von rund Fr. 6.69 Mio. bildet die Abbauschädigung der JCF mit rund Fr. 500'000 jährlich.

Die reinen Resultate sind erfreulich ausgefallen. Einwohnergemeinde (Fr. +151'000), Ortsbürgergemeinde (Fr. +13'245; nach Abzug der Schenkung für die Holzschneitzelheizung im Schulhaus Bündte verbleibt ein Aufwandüberschuss von Fr. -536'754), Wasserversorgung (Fr. +47'282), Abwasserentsorgung (Fr. +10'788) und Abfallbewirtschaftung (Fr. +2'458). Diese Resultate zeigen, dass das Budget trotz vielen Unwägbarkeiten sehr gut eingehalten wurde.

### **Elektrizität**

Im Jahr 2015 hat sich der Gemeinderat entschlossen, die AEW Energie AG zu beauftragen, das Schulhaus Bündte sowie den Holzschopf bei der Entsorgungsstelle jeweils mit einer Photovoltaikanlage zu bestücken. Damit will die Gemeinde Auenstein im Rahmen der Energiewende ihren Beitrag leisten. Die Anlage wird von der AEW finanziert und betrieben. Im Gegenzug stellt die Gemeinde die Dachflächen zur Verfügung und verpflichtet sich, in den ersten fünf Jahren den Solarstrom abzunehmen. Die erste Anlage auf dem Holzschopf wurde Ende 2015 realisiert. Die zweite Anlage auf dem Schulhausdach wird im zweiten Quartal 2016 aufgebaut.

### **Liegenschaften**

Im Rechenschaftsjahr wurden die dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an den gemeindeeigenen Liegenschaften ausgeführt. Diese umfassten vor allem Arbeiten im Erdgeschoss des Gemeindehauses. Ebenso wurden Ende 2015 die Arbeiten für die Auslagerung der Abteilung Finanzen in das erste Obergeschoss im Gemeindehaus durchgeführt. Mit der Investition in das neue Schulhaus Bündte sind die finanziellen Möglichkeiten für weitere Investitionen derzeit sehr beschränkt. Deshalb wurde auch die Möglichkeit genutzt, zwei Liegenschaften im Contracting mit Photovoltaikanlagen ausrüsten zu lassen (siehe Kapitel Elektrizität). Bei diesem Vorhaben musste leider festgestellt werden, dass die Dachabdeckung des Gemeindehauses aus asbesthaltigen Platten besteht. Hier besteht mittelfristig ein Sanierungsbedarf. Aus diesem Grund wird der Gemeinderat im Jahr 2016 Vorarbeiten für die energetische Sanierung von Gemeindehaus und altem Schulhaus in die Wege leiten.

### **Bevölkerungsschutz und Militär**

Seit einigen Jahren stellt unsere Gemeinde nicht mehr die vorgegebene Anzahl Zivilschützer. Dies ist auf die demografische Situation zurückzuführen. Im Herbst 2015 schwappten die globalen Probleme mit der Migration von Leuten aus den Krisengebieten im Nahen Osten und aus Afrika auch in unsere Region. Die Bevölkerungsschutzkommission wurde aufgefordert, ein Konzept für die kurzfristige Aufnahme von zusätzlichen Asylsuchenden in der Region auszuarbeiten. Bis Ende 2015 war der Kanton selber in der Lage, die vom Bund zugewiesenen Personen in eigenen, kantonalen Unterkünften unterzubringen.

## **Feuerwehr**

Das Feuerwehrjahr hat ruhig und wie geplant begonnen. Die neue Kleiderausrüstung für die Mannschaft hat sich in Übungen wie auch im Einsatz als zweckdienlich und angepasst herausgestellt. Endlich ist die Feuerwehr wieder gut ausgerüstet und wir können unseren Feuerwehrleuten eine zeitgemässe und den Sicherheitsvorschriften entsprechende Ausrüstung zur Verfügung stellen. Die Feuerwehrhauptübung in Rapperswil im Herbst wurde von zahlreichen Zuschauern besucht. Die Übung simulierte einen kombinierten Einsatz mit Brand in einem Gewerbebetrieb und einem Verkehrsunfall. Dieser kombinierten Aufgabe stellten sich die Einsatzkräfte und die Übungsleitung – unter der Führung des Feuerwehrkommandanten – überprüfte Einsatz und Schulungsstand. Mit dem Einsatz beim Vierfachmord in Rapperswil ging das Rechenschaftsjahr tragisch zu Ende. Mit diesem Fall wurden die einzelnen Angehörigen der Feuerwehr Rapperswil-Auenstein an die Grenze der psychischen Belastbarkeit gebracht. Der Gemeinderat dankt der gesamten Feuerwehr für ihren gemeinnützigen und freiwilligen Einsatz zugunsten der Öffentlichkeit ausdrücklich.

### **Ernst Joho, Gemeinderat**

## **Hochbau**

Die Bautätigkeit 2015 bewegte sich im Rahmen der Vorjahre. Der Gemeinderat würde es begrüßen, dass vermehrt in Familienwohnungen investiert würde, um das erwünschte Bevölkerungswachstum zu erreichen. Verschiedene geplante Vorhaben sind zurzeit durch Einwendungen blockiert. Da unser Dorf als ländliche Gemeinde eingestuft wird, kann das Wachstum nur durch eine innere Verdichtung erreicht werden, was wiederum bedingt dass baureife Parzellen überbaut werden können.

Deshalb ist erfreulich, dass am 21. Dezember 2015 das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Gestaltungsplan Mühliacherweg genehmigt hat. Damit ist die Sondernutzungsplanungspflicht, die die beiden Parzellen 1315 der REBAG AG, und 313, von der Einwohnergemeinde Auenstein, sowie eine Fusswegverbindung ins Unterdorf umfasst, rechtsgültig.

Im Interesse einer kontinuierlichen Entwicklung der Gemeinde und der Verpflichtung aus dem Raumplanungsgesetz, wenn möglich Bauland zur Überbauung zur Verfügung zu stellen, hat der Gemeinderat beschlossen, die Parzelle 563 im Guggebüel bei passendem Interesse zu verkaufen.

Das grösste Bauvorhaben der letzten Jahre, der Bau des Schulhauses Bündte, konnte im Sommer gestartet werden und wird uns erlauben, für Familien attraktiv zu bleiben.

## **Abbaugelände**

### **Auffüllung Obereg**

Nach Erledigung aller Einwendungen, konnte die Baubewilligung erteilt werden. Die JC wird nun ihr Projekt umsetzen und voraussichtlich 2017 mit der Einlagerung, mit Aushub aus dem neuen Bözbergtunnel, beginnen.

### **Begleitgruppe Steinbrüche**

In verschiedenen Sitzungen wurde, zusammen mit der JC, besprochen, wie die aktuellen Immissionen verhindert oder verringert werden können. Die Lösungsansätze wurden in verschiedenen Publikation in der A-Post kommuniziert. Bereits wurden Erkenntnisse aus den verschiedenen Projekten der Montanuniversität Leoben in die tägliche Arbeit übernommen. Die alternativen Abbaumethoden, die im Sommer im Einsatz begutachtet wurden, werden im Laufe des Jahres 2016 im Steinbruchbetrieb getestet um die Lärmbelastung und die Produktivität zu verifizieren. Es ist gefordert, dass die Emissionen bereits ab Mitte 2016 reduziert und dokumentiert werden. Die in der Begleitgruppe erarbeiteten tieferen Grenzwerte sind auch eine Bedingung um eine zukünftige Bewilligung zur Erweiterung zu erhalten.

### **Erweiterung Abbaugelände**

Der Gemeinderat hat in allen Besprechungen und Verhandlungen immer wieder auf seine Bedingungen hingewiesen:

- Die Gisliflue ist nicht verhandelbar
- Senkung der Emissionen auf ein für die Bevölkerung tolerierbaren Mass (siehe Begleitgruppe Steinbrüche)
- Klar definierte Rekultivierungspläne
- Schutz der Arbeitsplätze
- Angemessene Abbau-Entschädigung

Neben den Verhandlungen des Gemeinderates wurde auch in verschiedenen Gesprächen mit der Mitwirkungsgruppe, die sich aus verschiedenen Parteien und Betroffenen zusammensetzte, eine Lösung angestrebt. Das Ziel war, eine zu finden, mit der sich alle Betroffenen abfinden könnten. Leider resultierte aus all diesen Gesprächen keine mehrheitsfähige Ergebnis. Selbst der endgültige Schutz der Gisliflue wurde immer wieder hinterfragt. Aus politischen und rechtlichen Gründen und offiziellem Verzicht durch die JC, ist und bleibt die Gisliflue ohne Wenn und Aber geschützt. Der gut eidgenössische Kompromiss zur Findung einer Lösung wird immer mehr abgelöst durch Eigeninteressen und Ideologien. Das soll uns jedoch nicht daran hindern, für die Einwohnerinnen und Einwohner den besten Weg anzustreben.

Ausgehend aus den verschiedenen Gesprächen und Verhandlungen hat die JC beim Regierungsrat einen Antrag auf Festlegung eines Richtplans Abbaugelände erstellt. Es laufen nun die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte für die Anhörung/Mitwirkung.

### **Forst und Ortsbürgerwesen**

Eine ausgeglichene Forstwirtschaft ist immer schwieriger zu erreichen. Aufwendige Forstarbeiten, wie in unserem Gebiet, rentieren kaum noch. Gute Holzerlöse sind momentan nur mit ausgefallenen Hölzern wie zum Beispiel Schwarznussbaum (Fr. 1'300.-/m<sup>3</sup>) zu erzielen. Der Anteil von Energieholz nimmt immer mehr zu (aktuell 46 %) und verdrängt die Hölzer mit grösserer Wertschöpfung. Total wurden 1'200 m<sup>3</sup> Holz mit einem Laubholzanteil von 83 % geschlagen.

Die Personalsituation in unserer Forstgemeinschaft wird durch die Abwanderung ausgebildeter Forstleute schwieriger. Die anspruchsvolle Arbeit bei Wind und

Wetter verlangt grosse Einsatzbereitschaft. Es müssen Lösungen gefunden werden, um diese Abwanderung zu stoppen.

Die Problematik der gemeinwirtschaftlichen Leistungen, die durch die Forstbetriebe erbracht werden, wird in der Öffentlichkeit rege diskutiert. Die dabei verlangte Abgeltung dieser Leistungen durch die Allgemeinheit wird durch unsere Forstkommission nicht geteilt. Aufwendungen jedoch, die nicht direkt dem Forst anzulasten sind, werden nicht weiter der Forstkasse belastet. Das betrifft zum Beispiel folgende Leistungen: Unterhalt von Gislibike, Waldstrassen (mit Ausnahme, der vom Forst verursachten Schäden), Feuerstellen und so weiter.

## **Edith Lisibach, Gemeinderätin**

### **Bauamt/Tiefbau**

#### **Sanierung Bachleitung Veltnermatt / Chräjbüel**

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 20. Juni 2014 wurde der Kredit für die Hochwasserschutzmassnahmen und die Sanierung der Bachleitung Veltnermatt bewilligt. Nach Vorlage der rechtskräftigen Baubewilligung und der kantonalen Zustimmung wurde das Projekt im Juli 2015 gestartet. Die Sanierungsarbeiten sowie der Einbau des Einlaufbauwerks konnten ohne witterungsbedingte Unterbrüche ausgeführt werden.

### **Wegbeleuchtung**

Die Einwohner- und Kirchgemeinde haben sich auf eine öffentliche Wegbeleuchtung Mühliacherweg-Pfarrhaus geeinigt und einen entsprechenden Kostenverteiler beschlossen. Die sechs LED-Leuchten werden mit der Strassenbeleuchtung geschaltet.

### **Umwelt**

#### **Lärmschutzmassnahmen an Kantonsstrassen**

Die Abteilung Tiefbau des Departements Bau, Verkehr und Umwelt veranlasste in unserer Gemeinde die Durchführung von Lärmmessungen und -berechnungen an den Kantonsstrassen K470, K471 und K472. Aufgrund der geltenden rechtlichen Bestimmungen wurde ein Strassenlärm-Sanierungsprojekt (LSP) ausgearbeitet. Die erforderlichen Sanierungsarbeiten werden 2016 erfolgen.

### **Wasserversorgung**

#### **Untersuchungsbericht Trinkwasser**

Auch dieses Jahr wiesen die Proben eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf und entsprachen den Anforderungen an Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung.

### **Technischer Dienst**

#### **Abfallentsorgung**

Swiss Recycling hat einen Check-up über die Entsorgung erstellt. Die Auswertung fällt sehr positiv aus. Die Gemeinde verfügt über ein sehr gutes und vollständiges Sammelangebot, das mit periodischen Sammlungen (Papier, Karton, etc.) ideal

ergänzt wird. Die Sammelstelle befindet sich in einem gepflegten Zustand und die einzelnen Sammelstellen sind sauber beschriftet.

In einer Arbeitsgruppe mit den Schenkenbergertalgemeinden wurde das Projekt Synergienutzung Entsorgung/Recycling gestartet. In einem ersten Schritt wurde von allen involvierten Gemeinden ein Ist-Zustand in der gesamten Abfallbewirtschaftung erfasst. In einem zweiten Schritt werden 2016 mögliche Optimierungspotenziale erarbeitet und die Umsetzung von geeigneten Massnahmen soll dann weiterverfolgt werden.

#### **Neuer Lernender auf dem TDA**

Jason Forster hat am 1. August 2015 die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Technischen Dienst begonnen. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche und spannende Lehrzeit.

#### **Alters- und Pflegeheim Länzerthus AG**

##### **Laufender Betrieb**

Der Verwaltungsrat trifft sich regelmässig und befindet über die Bereiche der betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Themen. 2015 fanden im Länzerthus zahlreiche Veranstaltungen statt, vor allem in der Advents- und Weihnachtszeit erfreuten die Schulen und Kindergärten die Bewohnenden mit schönen Liedern.

##### **Baustart Neubau Länzerthus**

Mit dem Spatenstich wurde im August 2015 der Neubau des Alters- und Pflegeheims Länzerthus lanciert. Am Länzerthus sind neben der Standortgemeinde Rupperwil auch Auenstein, Hunzenschwil und Schafisheim beteiligt. Das Gemeinschaftsprojekt soll 2018 abgeschlossen sein. Im viergeschossigen Neubau sollen rund 100 pflegebedürftige Senioren ein neues Zuhause finden.

Bereits am 15. Oktober 2015 folgte die Grundsteinlegung des Neubaus bei nasskaltem Wetter. Eine Zeitkapsel bestückt mit Bauplänen, Fotos vom Spatenstich, aktueller Bewohnerliste sowie der Tageszeitung wurde tief in die Baugrube eingelegt.

Eine Webcam wurde über der Baugrube installiert. So kann der Baufortschritt jederzeit via der Internetseite [www.laenzerthus.ch](http://www.laenzerthus.ch) sowie auf dem Bildschirm in der Cafeteria des Länzerthus beobachtet werden.

#### **Romano Hirs, Gemeinderat**

##### **Primarschule Auenstein**

2015 konnte ich in der Baukommission Einsitz nehmen und hautnah die Planungs- und Bauarbeiten unseres neuen Schulhauses miterleben. In monatlichen Sitzungen wurden die jeweils anstehenden Fragen besprochen und situativ die entsprechenden Entscheidungen gefällt. In wenigen Monaten findet nun die Einweihung statt. Das neue Schulhaus wird sich mit Leben füllen. Dieses Ereignis wird in der Geschichte unseres Dorfes nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Für die Schulraum-Provisorien mussten im Sommer 2015 kurzfristig zwei Klimaanlage gemietet werden, da sich die Metallcontainer in der Sonne massiv aufheizten. Die zwei Klimaanlage konnten unkompliziert organisiert und installiert werden.

Im ersten Semester 2015 musste in einer Klasse an der Primarschule eine Krisenintervention durchgeführt werden. Der Schulsozialarbeiter der Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal wurde befristet beauftragt, die Problemfelder innerhalb dieser Klasse zu erkennen und Strategien- bzw. Lösungsvorschläge für die Zukunft zu entwickeln. Die Intervention wurde erfolgreich durchgeführt und konnte zeitgerecht abgeschlossen werden.

An der Gemeindeversammlung vom November 2015 wurde der Einführung der Schulsozialarbeit in Auenstein mit einem Pensum von 15 % zugestimmt.

Ende 2015 wurde der Elternverein Auenstein (EVA) aufgelöst und die Weiterführung des Mittagstisches und der Randstundenbetreuung wurde an den Verein Tagesfamilien Region Lenzburg übertragen. Die Organisation und die Strukturen bleiben vorderhand bestehen.

### **Kreisschule Oberstufe Schenkenbergertal**

2015 wurden die Satzungen des Gemeindeverbandes insofern angepasst, als das Sekretariat neu vom Verband geführt wird und nicht mehr den Standortgemeinden Schinznach und Veltheim unterstellt ist. Zusätzlich wurden die Spesenansätze für die beiden Standortgemeinden harmonisiert und anschliessend in Kraft gesetzt.

### **Bibliothek**

2015 wurden 7'203 Medien ausgeliehen. Nach den Abnahmen in den Jahren 2013 und 2014 bedeutet dies ein Ausleihe-Rekord. Mit mehr Öffnungszeiten für die Schule haben vor allem die Kinder und Jugendlichen zum sehr guten Resultat beigetragen. Ein grosser Erfolg sind auch die beiden «Lesebänkli» beim Bauamt und im «Wöschhüsi». Sie werden stark frequentiert.

Für die neue Bibliothek im Schulhausneubau laufen die Vorbereitungsarbeiten auf Hochtouren. So wurden die Einrichtungspläne mit dem notwendigen Mobiliar erstellt. Mit der Schule gab es bereits einen Meinungs-austausch über die zukünftige Nutzung des Bibliotheksangebots. In den Sommerferien 2016 hofft das Bibliotheksteam in die neuen Räumlichkeiten zügeln zu können.

An dieser Stelle möchte ich Hansres Frei und seinem Team für den immer sehr grossen Einsatz herzlich danken.

### **SV Auenstein/Picchi**

Seit einigen Jahren leidet unser Fussballclub im Dorf an zu wenig Nachwuchs. Zusätzlich sind die vorhandenen Sportanlagen nicht optimal und je nach Liga-zugehörigkeit mittlerweile auch zu klein. Es gab Mitte 2015 eine erste Besprechung darüber, wie die Zukunft unseres Fussballvereins aussehen könnte. Eine mögliche Vision wäre ein FC Schenkenbergertal. Es müsste ein neuer Standort für einen Fussballplatz mit guter Infrastruktur gefunden werden. Der Gemeinderat sieht die wichtige Bedeutung der SV Auenstein/Picchi und ist an einer nachhaltigen Entwicklung des Vereins interessiert.

## **Jungbürgerfeier 2015**

In Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau durfte ich dieses Jahr unsere Jungbürgerfeier 2015 organisieren. Ende August haben wir uns bei prächtigem Wetter auf die Reise gemacht. Die Jungbürger und der Gemeinderat erlebten eine Schlauchbootfahrt durch den Auenschutzpark Aargau von Villnachern nach Beznau. Ein einmaliges Erlebnis in unserer wunderschönen Natur. Nachher besuchten wir noch das Axporama und liessen den Abend in unserem Restaurant Schmitte ausklingen.

Ich danke Frau Marti vom Naturama Aargau und dem Team von Flussfahrten Aargau herzlich für den tollen Ausflug und die freundliche Zusammenarbeit.

## **Spitex**

Im Oktober 2015 wurde die Heizung in der Spitex-Liegenschaft ersetzt. Man hat sich für eine Wärmepumpenheizung entschieden. Von der Firma DefiMED erhielt die Spitex kostenlos einen Defibrillator mit einer Schulung für die Mitarbeitenden.

Die Anzahl der Klienten in Auenstein hat sich 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Dementsprechend haben die verrechneten Stunden im abgelaufenen Jahr auch zugenommen. Für das Budget 2016 wurde der Subventionsbeitrag der Gemeinde etwas aufgestockt.

## **Sozialwesen**

Die Anzahl der Sozialhilfeempfänger in Auenstein bewegt sich auf einem konstanten Niveau. Jedoch sind die Kosten relativ hoch, da die einzelnen Fälle kostenintensiv sind. Die Arbeitsbelastung im Sozialdienst ist 2015 gestiegen, da die Komplexität der Materie laufend zunimmt.

An dieser Stelle möchte ich der Verwaltung herzlich für ihr grosses alltägliches Engagement danken.

## **Asylwesen**

Die Aufnahmepflicht für die Gemeinden wurde vom Kanton per 1. Januar 2016 erhöht. Bis Ende 2015 waren es für Auenstein drei Asylsuchende; ab diesem Jahr sind es nun sechs Asylsuchende, denen Auenstein eine Unterkunft bereitstellen muss. Bei Nichterfüllen der Aufnahmepflicht wird der Gemeinde ab 2016 gut das Zehnfache des Vorjahresbetrages in Rechnung gestellt. Aus diesem Grund hat die Gemeinde ab Mitte 2015 eine zusätzliche Wohnung für Asylsuchende gemietet. Nach aktuellem Stand hat Auenstein neun Asylsuchende aufgenommen.

## **Abschied**

Liebe Auensteinerinnen, liebe Auensteiner. Mit diesen Worten möchte ich mich von Ihnen verabschieden und danke Ihnen herzlich für Ihre Inputs/Rückmeldungen und die gute Zusammenarbeit während meiner sechs Jahre in der Schulpflege und des einen Jahres im Gemeinderat. Ich werde den Kontakt und die Arbeit im Dorf sehr vermissen. Herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen und Ihre Unterstützung.

## Gemeinderat, Kommissionen und Mitarbeitende

### Gemeinderat

Gemeindeammann	Krättli Reto	seit 2015 <sup>1)</sup>
Vizeammann	Porta Reto	seit 2015 <sup>2)</sup>
Gemeinderäte	Joho Ernst Lisibach Edith Hirs Romano	seit Mai 2013 seit 2011 seit 2015

1) im Rat seit 2015, 2) im Rat seit 2010

### Mitarbeitende

#### Gemeindekanzlei

Gemeindeschreiber	Lanz Jürg	seit 1983
Leiter Finanzen	Willi Bruno	seit 2014
Steueramtsvorsteher	Streuli Bruno	seit 2001 <sup>3)</sup>
	Notter Susanne Adam Eve Pereira Kevin	seit 2006 seit August 2015 bis Juli 2015
Lehrlinge	Deubelbeiss Lucas Schwammberger Cyril Frey Kira	bis August 2015 seit August 2014 seit August 2015

3) seit 2001 Regionales Steueramt in Veltheim

#### Technischer Dienst

Vorsteher	Frei Ruedi	seit 1987
Mitarbeiter	Zdravkovic Radoje	seit August 2015
Mitarbeiter (stundenweise)	Ruf Hugo	seit August 2015
Lehrling	Meier Marco Foster Jason	bis August 2015 seit August 2015
Abwart Schulhaus	Frei Rolf	seit 1991
Abwartin Gemeindehaus	Struchen Angelika	seit 2014
Abwartin «alte Schule»	Wyler Frieda	seit 1999

#### Forstamt

Gemeindeförster	Senn Max	seit 1997
-----------------	----------	-----------

ab 1997: Zusammenschluss mit Gemeinden Rapperswil und Veltheim

#### Tätigkeit des Gemeinderates

	2015	2014
Gemeinderatssitzungen	48	49
Behandelte Geschäfte	430	453

#### Kommissionspräsidenten

Schulpflege	Jäggi Christa, Auenstein
Finanzkommission	Stierli Kurt, Auenstein
Steuerkommission	Wolfensberger Rolf, Auenstein
Feuerwehrkommission	Kunz Dominik, Rapperswil
Betriebskommission «Forst»	Hediger Ruedi, Rapperswil
Schwimmbadkommission	Krättli Reto, Auenstein Klein-Kübler Claudia (Co-Präsidium), Rapperswil

## Verwaltung in Zahlen

<b>Wahlen und Abstimmungen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Einwohnergemeindeversammlungen	2	3
durchschnittliche Beteiligung	13.56 %	11.43 %
Ortsbürgergemeindeversammlungen	2	3
durchschnittliche Beteiligung	18.81 %	16.12 %
Urnengänge	5	4
durchschnittliche Beteiligung	36.40 %	54.50 %

### Einwohnerkontrolle

#### Bevölkerungsbewegung

Einwohnerzahl am 01.01.2015	1'563		
Zuzüge	100		
Geburten	12		
Wegzüge	92		
Todesfälle	17		
Einwohnerzahl am 31.12.2015	1'566		
Bevölkerungszuwachs	1850: 725	2006: 1'451	2011: 1'545
	1900: 719	2007: 1'459	2012: 1'538
	1950: 864	2008: 1'462	2013: 1'566
	1960: 896	2009: 1'503	2014: 1'563
	2000: 1'386	2010: 1'529	2015: 1'566

#### Stimmberechtigt

	<b>per 31.12.2015</b>	<b>per 31.12.2014</b>
Einwohner	1'172	1'181
davon Ortsbürger	219	221

#### Ausweise

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Identitätskarten	95	107

#### Zivilstandswesen\*

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Geburten	2	4
Trauungen	209	202
Todesfälle	317	291
Anerkennungen	76	62
Namenserklärungen	41	46

\* Beurkundungen des regionalen Zivilstandsamt Brugg. Auenstein gehört seit 1. Januar 2014 zum Zivilstandskreis Brugg.

#### Einbürgerungen

	<b>2015</b>	<b>2014</b>
gestellte Einbürgerungsgesuche	1	1
zugesicherte Gemeindebürgerrechte	2	0
abgewiesene Einbürgerungsgesuche	0	0
sistierte Einbürgerungsgesuche	0	0
zurückgezogene Einbürgerungsgesuche	0	0

<b>Konfessionen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Reformiert	814	849
Römisch-katholisch	261	252
andere Konfessionen	74	76
ohne Konfession	416	385
Christ-katholisch	1	1
Total	1'566	1'563

<b>Bauwesen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
öffentliche Bauten	0	2
Um- und Ausbauten	8	5
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	4	1
Garage- und Schopfbauten	5	2
Überbauungen und Mehrfamilienhäuser	0	1
diverse Um-, An- und Kleinbauten	32	36
Gewerbebauten	0	0
Total behandelte Baugesuche	49	47

<b>Betreibungsamt</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Betreibungen	348	312
Gesamtsumme der Betreibungen	Fr. 1'682'315	Fr. 932'697
Pfändungen	184	169
Rechtsvorschläge	34	51
Konkursandrohungen	1	4
Verlustscheine	110	68

## Öffentliche Sicherheit

<b>Gebäudeversicherung</b>	<b>per Ende 2015</b>	<b>per Ende 2014</b>
Versicherte Gebäude	918	913

<b>Feuerwehrwesen/Feuerwehr Rapperswil-Auenstein</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
eingeteilte Feuerwehrpflichtige	94	96
Feuerwehrrübungen	57	62
Ernstfalleinsätze	57	55

<b>Zivilschutz</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
in ZSO Region Lenzburg eingeteilte Auensteiner/Innen	4	2
Übungen/Dienstanlässe WK	17	12
Teilnehmer	746	495
Dienstage	1'970	1'404

## Bildung

### Schulleitung

von Atzigen Verena

seit August 2015

### Sekretariat

Imfeld Diana

seit Dez. 2014

### Lehrpersonen

Primarschule	Kästli-Kunz Jürg	seit 1990
	Rindlisbacher-Wilhelm Nils	seit 1999
	Wilhelm Rindlisbacher Mirjam	seit 1999
	Hediger-Meyer Monika	seit 2000
	Grüter Marietta	seit 2008
	Gasser Barbara	seit 2014
Englisch	Trüb Ruth	seit 2013
Heilpädagogik	Grüter Marietta	seit 2008
	Wagner Kerstin	seit 2013
	Hottinger Evi	seit 2015
	Obrist Marianne	seit 2010
Textiles Werken	Schwab Irene	seit 2009
Musikgrundschule	Wydler Rudolf	seit 2014
Kindergarten	Baumann-Suter Christine	seit 1994
	Obrist-Fricker Marianne	seit 1991

### Schülerzahlen

	2015	2014
Primarschule	91	90
Realschule	6	2
Sekundarschule	16	18
Bezirksschule	20	21
Kindergarten	33	23
Sonderschulen	6	6
Privatschulen	2	5
Einschulklasse	0	0

### Tätigkeit der Schulpflege

	2015	2014
ordentliche Sitzungen	15	14
Auflagesitzungen	9	5
interne Sitzungen	4	4

## Kultur und Freizeit

<b>Bibliothek</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Bücher, inkl. Zeitschriften und Karten	3'742	3'279
Nonbooks, Hörbücher, Kassetten	518	487
Total Medien	4'260	3'766

ausgeliehene Medien	7'203	6'192
aktive Leser	276	288

<b>Schwimmbad</b>	<b>2015*</b>	<b>2014</b>
Verkauf 12er-Abos	477	339
Einzel-Eintritte	22'143	11'338
Saisonkarten/Kabinen	313	312
Einnahmen aus Eintritten	Fr. 159'117.20	Fr. 102'196.00

\* Das Schwimmbad war in der Badesaison 2015 vom 25. April bis 20. September 2015 geöffnet.

## Gesundheit und soziale Wohlfahrt

<b>Kindes- und Erwachsenenschutz</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Beistandschaften	19	21

<b>Mütter- und Väterberatung des Bezirks Brugg</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
betreute Neugeborene	10	7
Anzahl Nachmittagsberatungen	8	12
genutzt von Müttern/Väter und deren Kleinkindern	14	39
Hausbesuche bei Familien	5	6
telefonische Beratungen	20	11

<b>Spitex Auenstein</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Krankenpflege in Stunden	1'539	1'233
Haushilfe in Stunden	261	263

<b>Sozialversicherungen</b>	<b>Fälle</b>	<b>Leistungen</b>
Durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau sind 2015 an bezugsberechtigte Auensteinerinnen und Auensteiner folgende Leistungen erbracht worden für:		
ordentliche AHV/IV-Rentenfälle	168	Fr. 3'790'800
Ergänzungsleistungsfälle	14	Fr. 187'476
Hilfslosenentschädigungsfälle	9	Fr. 58'524
Total		Fr. 4'036'800

## Verkehr

<b>Motorfahrzeuge</b>	<b>2015*</b>	<b>2014</b>
Personenwagen	1107	1'115
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge/Anhänger	125	122
Nutzfahrzeuge	94	94
Kleinmotorräder	5	9
Motorräder	217	212
Total Fahrzeuge	1'548	1'552

\* Per Stichtag 30. September 2015 waren in Auenstein folgende Fahrzeuge registriert.

## Umwelt und Raumordnung

<b>Wasserversorgung</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Der Betriebskontrolle 2015 sind folgende Daten zu entnehmen:		
Fördermenge im GWP	166'170.00 m <sup>3</sup>	156'874.00 m <sup>3</sup>
verkaufte Menge	95'142.41 m <sup>3</sup>	90'882.00 m <sup>3</sup>
daraus resultierender Pro-Kopf-Verbrauch	60.79 m <sup>3</sup>	58.26 m <sup>3</sup>

<b>Sammlungen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Haushaltkehricht	241.32 t	244.70 t
Sperrgut	3.52 t	3.90 t
Altglas	58.11 t	57.00 t
Altpapier	145.14 t	152.50 t
Weissblech und Aluminium	3.32 t	4.37 t
Grünzeug lose in Mulden	186.84 t	215.80 t
Grünzeug mit Kehricht abgeführt	46.42 t	68.50 t
Speiseöl	*	*
Mineralöl	*	*
Alteisen	21.00 t	18.45 t
Nespresso-Kapseln	2.18 t	2.11 t

\* Wird nach Bedarf abgeführt.

<b>Sonnenkollektoren Gemeindehaus</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
gelieferte Wärme an Warmwasser	1'964 Std.	1'424 Std.

<b>Nutzung im Gemeindewald (Ortsbürgergemeinde)</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Brennholz	111 m <sup>3</sup>	151 m <sup>3</sup>
Nutzholz/Industrieholz	66 m <sup>3</sup>	150 m <sup>3</sup>
Nutzholz/Rundholz	621 m <sup>3</sup>	257 m <sup>3</sup>
Hackschnitzel/Energieholz	436 m <sup>3</sup>	244 m <sup>3</sup>
Jungwaldpflege	4.08 ha	4.95 ha

## Finanzen und Steuern

<b>Steuerwesen</b>	<b>per 31.12.2015</b>	<b>per 31.12.2014</b>
steuerpflichtige natürliche Personen mit Steuerfaktoren	991	991
<b>Steuereingang</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
ordentliche Einkommens- und Vermögenssteuer		
Ertrag*	Fr. 4'182'983.25	Fr. 4'260'330.00
Ausstände	Fr. 84'648.60	Fr. 121'314.00
* Vergleich	1950: Fr. 80'485.40 1960: Fr. 111'589.00	1970: Fr. 367'817.25 2013: Fr. 4'238'447.00
<b>Abschreibungen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
verbuchte Abschreibungen	Fr. 63'479.10	Fr. 1'915.00
Vergleich	2012: Fr. 6'163.00	2013: Fr. 120.00
<b>Hundehaltung in Auenstein</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
registrierte Hunde	134	91
<b>Liegenschaftserwerbe und -veräusserungen (durch die Gemeinde)</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>
Erwerb durch EWG	0	0
Verkauf durch EWG	0	0

